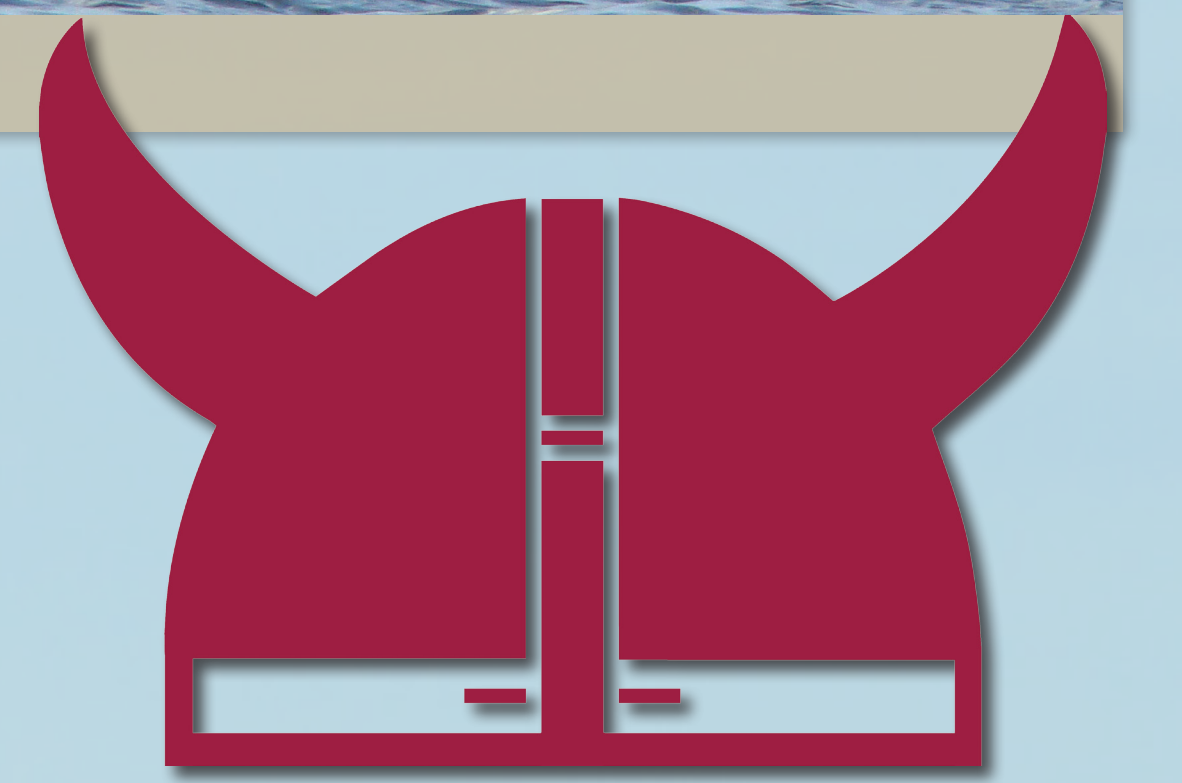




WIKINGER & NORMANNEN



Books-To-Go Thema im Oktober

Wenn Archäologen von Wikingersiedlungen sprechen, umreißen sie mit einem einzigen Wort den geographischen Raum (den größten Teil Skandinaviens und die von Skandinaviern kolonisierten Gebiete außerhalb), den Zeitrahmen (ca. 750 – 1100), die Besonderheiten dieser Gesellschaft (z.B. die Schifffahrt und Fernhandel), die gesamte Kultur von den Glaubensvorstellungen bis zur Kunst, die Hausbauweise, Typen und Formen aller möglichen Gegenstände vom Wikingerschiff über Waffen, Runensteine und Schmuck zu Haushaltsgegenständen. Die historischen Quellen dagegen verwenden den Begriff „Wikinger“ äußerst selten. Gemeint sind immer Piraten, Krieger, die blitzschnell von See her angreifen, rauben und morden und ebenso schnell wieder auf ihren Schiffen verschwinden.

Ausführlicher äußern sich die mittelalterlichen Sagas. Sie unterscheiden auch zwischen Wikingern und Wikingfahrt. Der Begriff „Normannen“ (Nordmänner) kam im Mittelalter erst später im Zusammenhang mit dem Seßhaftwerden der Krieger aus dem Norden und ihrer Staatenbildung (Normandie, Sizilien) auf. Die Wikinger haben sich seit dem Mittelalter zu einem Mythos entwickelt, dem mit historischer Wahrheit nicht mehr beizukommen ist. Die Tourismusindustrie wirbt schon lange mit einem populären Wikinger-Image.